

Glücksorte auf Madeira



DROSTE

Steffi Memmert-Lunau

Steffi Memmert-Lunau

Glücksorte auf Madeira

Fahr hin & werd glücklich



Dieses
Glücksbuch
ist für



Liebe Glücksuchende,



willkommen auf Madeira – der magischen Insel. Mit ihrem starken Licht und ihrer Farbenvielfalt, der salzigen Luft vom Atlantik, leuchtend blühenden Bäumen und überbordenden Gärten wartet sie darauf, entdeckt zu werden. Hier reihen sich nicht nur Glücksorte, sondern regelrechte Glücksstrecken aneinander, Wanderrouten entlang der Levadas, wo Lebensfreude in jedem Augenblick heranflutet. Dazu der Pulsschlag der Brandung an der Steilküste im Norden, die Blütenfülle der Parks und Gärten, prickelnde Luft in geheimnisvollen Lorbeerwäldern, traditionelle Dörfer, in denen gern gefeiert wird, eine alte und besondere Weinkultur und eine bodenständige Küche. Es gibt so viel Naturschönheit, Abwechslung und Vielfalt, dass man sich kaum sattsehen kann. Seit ich vor vielen Jahren zum ersten Mal auf die Insel kam, hat sie mich nicht mehr losgelassen. Ich habe die Gärten zu ihrer besten Blütezeit entdeckt und bin Hunderte Kilometer entlang der Levadas gewandert, habe Dutzende Bolos de caco probiert und die Aussicht von den Picos bei jedem Wetter genossen. Immer bin ich freundlichen und hilfsbereiten Menschen begegnet. Auf Madeira scheint das Glück überall zu Hause zu sein und wird großzügig mit den Gästen geteilt. Probieren Sie es aus. *Bem-vindo!*

Ihre Steffi Memmert-Lunau



Deine Glücksorte ...

- 1** **Bucht für Glückskinder**
Auf der Promenade von
Câmara de Lobos8
- 2** **Offene Türen**
Street-Art in Funchal –
die Rua de Santa Maria10
- 3** **Reise in die Urzeit**
Die Palmfarne im Botanischen
Garten von Funchal12
- 4** **Fabelhafte Früchte**
Durch die Markthalle in
Funchal bummeln14
- 5** **Oase der Wanderlust**
Das Hotel Quinta do Furão
in Santana16
- 6** **Auf dem Drachenrücken**
Von der Casa do Sardinha
zur Ostspitze wandern18
- 7** **Glückszahl Sieben**
Begegnungen mit
Cristiano Ronaldo20
- 8** **Sattsehen und einkehren**
Genuss in der Bar O Lagar
Antiguidades22
- 9** **Alles ganz gemütlich**
Wanderung entlang der Levada
bei Prazeres24
- 10** **Ruhige Aussichten**
Der Parque de Santa Catarina
in Funchal26
- 11** **Zum Wunder steil hinauf**
Die Wallfahrtskirche
in Monte28
- 12** **Leicht und frisch**
Kleine Wanderung an
der Forellenlevada30
- 13** **Im Zeichen des Quirls**
Frisch gemachte Poncha
genießen32
- 14** **Tiny Houses für Aufsteiger**
Santanas bunte
Dreieckshäuschen34
- 15** **Füße im Sand**
Badevergnügen in
Praia da Calheta36
- 16** **Weinselig in alten Mauern**
Madeira von D'Oliveira
probieren38
- 17** **Kostbares Nass**
Die Hochebene
Paúl da Serra40
- 18** **Über dem Nebelmeer**
Aufstieg zum Pico Ruivo42
- 19** **Bodenständige Delikatessen**
Die Taberna Madeira
in Funchal44
- 20** **Viele Arten Glück**
Durch São Vicente
schlendern46





- 21 Palmen und Oleander**
Avenida do Mar – ein Spaziergang
in Funchal48
- 22 Ein wenig schweben**
Der Aussichtspunkt
Eira do Serrado50
- 23 Jeden Tag Frühling**
Die Kamelienallee im
Palheiro-Garten52
- 24 Rum mit Tradition**
Die Zuckermühle in
Porto da Cruz54
- 25 Kribbeln im Bauch**
Der Skywalk am
Cabo Girão56
- 26 Farbenstarke Badefestung**
Die Praia de São Tiago
in Funchal58
- 27 Rundum formvollendet**
Die Sissi-Statue vor dem Casino
da Madeira60
- 28 Fantastische Aussicht**
Der Miradouro dos
Balcões62
- 29 Schweben macht glücklich**
Mit der Seilbahn auf
nach Monte64
- 30 Endlos Sommer**
Im Garten des Hotels
Atrio in Calheta66
- 31 Auf Weinreise**
Der Weinkeller von Blandy's
in Funchal68
- 32 Plätschern und Rauschen**
In der Wasserwelt der
25 Quellen70
- 33 Weißes Wasser, goldener Sand**
Baden und Surfen
in Machico72
- 34 Oh, diese Schmetterlinge**
Im Garten der Quinta
das Cruzes74
- 35 Minimalismus in XXL**
MUDAS – das Museum für moderne
Kunst in Calheta76
- 36 Herrlich vielfältig**
Über die Mimosenlevada
zur Boca do Risco78
- 37 Sieh mal, ein Adler**
Felswanderung an
der Nordküste80
- 38 Atemberaubend**
Den Fliegern bei der Landung
zusehen82
- 39 Guter Rutsch**
Korbschlittenfahrten
in Monte84
- 40 Feiner Brotduft**
Die Traditionsbäckerei
Mariazinha in Funchal86

... noch mehr Glück für dich



- 41 Im Namen der Robbe**
Street-Art in Câmara de Lobos88
- 42 Badefreuden mit Tradition**
Die Schwimmanlage Lido in Funchal90
- 43 Wie Nougat und Schokolade**
Die Felsen der Ponta de São Lourenço92
- 44 Weitblick, beidseitig**
Auf dem Weg zum Encumeada-Pass94
- 45 Seltene Schätze**
Das Fotomuseum in Funchal96
- 46 Blumenreich und würdevoll**
Das historische Zentrum von Machico98
- 47 Sehnsucht unter Segeln**
Ein Ausflug auf der Santa Maria de Colombo100
- 48 Mittendrin und erholsam**
Im Stadtgarten von Funchal102
- 49 Glück mit Brautschleier**
Die Strände und Wasserfälle bei Seixal104
- 50 Lido mit Livemusik**
Ein Abend in der Porka-Bar106
- 51 La vie en rose**
Im Garten der Quinta da Serra108
- 52 Himmlisch inspirierend**
Das Museu de Arte Sacra in Funchal110
- 53 Abendlicht über dem Ozean**
Das Hotel Jardim Atlantico in Prazeres112
- 54 Wunderwelt der Bäume**
Der Palheiro-Garten oberhalb von Funchal114
- 55 Prachtvolle Holzarbeit**
Die Jesuitenkirche in Funchal116
- 56 Stufenweise gute Vibes**
Bummel durch Jardim do Mar118
- 57 Himmlisches Blau**
Azulejos in Funchal aufspüren120
- 58 Kostbare Nadelstiche**
Das Stickereigeschäft Bordal in Funchal122
- 59 Glück zum Betreten**
Calçada portuguesa in Funchal entdecken124
- 60 Im tiefen Blau**
Wale und Delfine beobachten126



- 61 Für zarte Pflänzchen**
Der Botanische Garten
von Prazeres128
- 62 Hoch hinaus**
Die Bergwelt des
Pico do Areeiro130
- 63 Gut runterkommen**
Die Seilbahn Rocha do
Navio in Santana132
- 64 Blaues Wunder**
Jacarandablüte an der
Avenida Arriaga134
- 65 Die Welt ein Garten am Meer**
Vom Lido zur Praia
Formosa spazieren136
- 66 Glück mit gläsernem Boden**
Der Aussichtspunkt Guindaste
bei Faial138
- 67 Garten – Kunst – Vergnügen**
Der Tropische Garten
Monte Palace140
- 68 Lift zum Meer**
Das Badegebiet Barreirinha
in Funchal142
- 69 Sammeln ist alles**
Das Hausmuseum Frederico
de Freitas144
- 70 Magie der anderen Seite**
Wanderung vom Pico Ruivo
ins Nonnental146
- 71 Lorbeer für alle**
Wanderung durch den
Wald von Rabaçal148
- 72 Sieg für Moby Dick**
Der Walfängerort Caniçal150
- 73 Im Spiel der Wellen**
Die Lava-Schwimmbecken
in Porto Moniz152
- 74 Zeitlose Eleganz**
Teatime im Hotel
Reid's Palace154
- 75 Feliz Natal**
Landpartie mit
Weihnachtskrippen156
- 76 Am Anfang war Fanal**
Lorbeerriesen auf der Hochebene
im Nordwesten158
- 77 Regenbogen haschen**
Wandern in den Bergen um
Cural das Freiras160
- 78 Balsam für die Seele**
Die Quinta da Penha de França
in Funchal162
- 79 Im Hortensienmeer**
Ein Ausflug nach Santo António
da Serra164
- 80 Happy New Year!**
Silvesterfeuerwerk über
Funchal166

Bucht für Glückskinder

1

Auf der Promenade von Câmara de Lobos

Alles, was Madeira so zauberhaft macht, findet man in der Bucht von Câmara de Lobos in vollkommener Harmonie: glitzerndes Meer, steile Felsen, Palmen und Schwanenhalsagaven, bunte Boote, entspannte Stimmung in den Hafengebäuden und Blüten über Blüten – zu jeder Jahreszeit. Aber auch Spuren harter Arbeit, die von jeher zu Madeira gehört.

Die Bucht wird von zerklüfteten Felsen eingerahmt, im Westen ragt die Steilklippe des Cabo Girão empor. Alles leuchtet: dunkelblau das Wasser, violettbraun das Lavagestein der Felsen mit Schichten von grellem Ocker, lachsrot und rosa die Bougainvilleen, die wie glühende Hügel die Mauern überwachsen. Die Farben sind von einer Intensität und Klarheit, die es nur auf Madeira zu geben scheint. Diese Intensität

wirkt nach innen und setzt verborgene Glückskräfte frei. Kein Wunder, dass Menschen innehalten, um einfach nur zu schauen, und dass sie manchmal von einem Impuls erfasst werden, der Schönes hervorbringt – wie einst der britische Staatsmann Winston Churchill. Der tauschte kurz entschlossen seine Regierungsgeschäfte gegen eine Staffelei, um hier zu malen. Die Fischerboote, die Winston Churchill so gefielen, liegen tagsüber am Strand. Die Fischer fahren nachts aufs Meer hinaus, wenn die Schwarzen Degenfische aus der Tiefe auf 800 Meter heraufsteigen, und fangen sie mit Langleinen. Tagsüber gehört die Bucht den Stand-up-Paddlern und Bodyboardern, während die Fischer

sich ausruhen und in den Hafengebäuden Karten spielen oder etwas an ihren Booten reparieren, die bunt in der Sonne liegen.

Man kann von Funchal aus zu Fuß hergelangen. Am Strand Praia Formosa beginnt die Promenade von Câmara de Lobos, ausgelegt wie ein roter Teppich, mit kulturhistorischen Erklärungen an den schönsten Aussichtspunkten entlang der Küste. Man schaut und wünscht sich, das Dasein möge immer so farbenfroh, friedvoll und sonnenbeschieden sein wie in diesem Augenblick.

TIPP

Das Glück wird perfekt bei köstlichen Fischgerichten im Restaurant Cavião do Ilhéu am Anfang der Fußgängerzone.

- Promenade da Praia Formosa, 9300-021 Câmara de Lobos
- ÖPNV: Bus 01, Haltestelle Ponta da Laranjeira



Offene Türen

2

Street-Art in Funchal – die Rua de Santa Maria

Hin und her, von rechts nach links, vor und zurück: Wenn man vormittags durch die bunteste Straße von Funchal flaniert, ist man ungestört und kann die kunstvollen Türen in aller Ruhe betrachten. Da steht Grelles neben Düsterem, van Gogh neben Comics, Verträumtes neben Pathos, Zeitgeist neben Märchen. Alles wirkt hintersinnig, dekorativ und ein klein wenig verrückt. Wer aufmerksam hinschaut, sieht auch, wie die Kunstschaffenden auf die Oberflächen der Häuser reagiert haben, auch wenn die Spuren einstiger Verwitterung heute kaum noch wahrnehmbar sind. Spätestens am Platz vor der Capela do Corpo Santo, wo das Morgenlicht Palmen und weiße Häuser zum Leuchten bringt, spürt man das Glück. In der Rua de Santa Maria ist ein kleines Wunder geschehen. Das Viertel war früher ein verlorener

Ort, dem Verfall preisgegeben, die Funchaler mieden die Gegend. Street-Art sollte die alten Häuser in kleinen Schritten wieder beleben. Zunächst kamen die Türen an die Reihe: „Arte de Portas Abertas“, Kunst der offenen Türen, nannten die Initiatoren das Projekt, das von der Stadt gefördert wurde und hundert auf Madeira lebende Künstler einbezog. Sie gestalteten genau 100 Türen in der Rua de Santa Maria und den umliegenden Straßen. Im April 2011 entstand die erste gemalte Tür, und die Bewohner überdachten ihre zunächst skeptische Haltung, denn die Türen hoben die authentische Schönheit des alten Viertels hervor. Nach

und nach wurden die kleinen Häuser saniert. Heute flanieren Touristinnen wie Einheimische durch die Rua de Santa Maria und ihre Nebenstraßen. Am Abend ist die Atmosphäre rings um die Kapelle do Corpo Santo besonders lebendig. Das Viertel der Fischer und Handwerker ist zum beliebten Ausgehviertel geworden. Einen Nachteil hat das Projekt allerdings: Wenn die Türen abends geöffnet sind, sieht man sie nicht. Doch dann strömen Menschen durch die Straße, die Wirte stellen Tische bereit, DJs bespielen die Bars und das Leben hat seinen eigenen Zauber.

TIPP

Die Tasca Literária ist ein tolles Lokal, das sich für Kultur in der Rua de Santa Maria engagiert.

● Rua de Santa Maria, nahe Capela do Corpo Santo,
Largo do Corpo Santo, 9060-291 Funchal
www.arteportasabertas.com

● ÖPNV: Bus 40, Bus 80, Haltestelle Rua Bela São Tiago

DONA JOANA RABO-DE-PEIXE

TASCA



LITERÁRIA



77



MARCO S M L 1954

ANTE



Reise in die Urzeit

3

Die Palmfarne im Botanischen Garten von Funchal

Zugegeben, es hängt ein wenig vom Wetter und von der Jahreszeit ab, ob man den Botanischen Garten in Blütenfülle erlebt oder eher karg. Aber man darf es den Strelitzien nicht übel nehmen, dass sie nicht das ganze Jahr durchblühen. Hat man das einstige Herrenhaus der Blandys hinter sich gelassen und sich auf dem steilen Gelände ein wenig abwärtsbewegt, stößt man auf das Wahrzeichen des Gartens, das riesige Intarsienbeet mit Blattpflanzen in den Kontrastfarben Neongrün und Purpurrot. Blumen gucken war mal: Zu Mustern angeordnet, aufwendig gärtnerisch betreut und „in Schach gehalten“, ist dies für viele das wichtigste Fotomotiv des Gartens. Als Nächstes gelangen wir zu den Sukkulenten. Die ragen wehrhaft, extravagant und dramatisch auf dem steilen Gelände in die Höhe.

TIPP

Der Orchideenzüchter Professor Schön erzählt bei seinen Führungen unvergessliche Pflanzen-geschichten.

Es ist schon so, Madeira gilt als Blumeninsel, auch wenn man sich neuerdings vom Klischee löst, sensible heimische Pflanzen stärker wertschätzt und die Vielfalt der Insel betont. Jedenfalls sind die Pflanzensammlungen, die im 19. Jahrhundert von englischen Landbesitzern hier angelegt wurden, phänomenal. Pflanzeneinfuhr und -handel war ein profitabler Geschäftszweig, und was heute die Gartenabteilungen der Baumärkte füllt, wurde im 19. Jahrhundert auf gewagte Weise den Herkunftsländern entnommen und im milden Klima Madeiras heimisch gemacht. Inzwischen sind wir im Zauberreich der Palmfarne im unteren

Bereich des Gartens angelangt. Sie waren einst ebenso Spekulationsobjekte wie die Tulpen in Holland. Ausschließlich in tropischen Wäldern beheimatet, sind die Farne Überbleibsel der Urzeit, an solchen Pflanzen spazierten bereits die Dinosaurier vorbei. Doch Saurier oder nicht – die Palmfarne sind großartig! Da steckt Symmetrie in jedem Bauteil, wie man das so von Bäumen nicht kennt. Die Palmfarne gedeihen hier gut, sie mögen die Feuchtigkeit, die Wärme und auch den schroff-felsigen Untergrund, in dem sie sich verankern und auf rätselhafte Weise die Balance halten.

- Jardim Botânico da Madeira, Caminho do Meio, 9060-345 Funchal
<https://ifcn.madeira.gov.pt>
- ÖPNV: Bus 29, Bus 31, Bus 31A, Haltestelle Jardim Botânico

